

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **64 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1984

64. Jahr Heft 3

## Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

## Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

## Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

## Redaktionssekretariat

Regula Niederer

## Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

## Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

## Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

## Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

## Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)  
Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

## Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.-), Ausland jährlich Fr. 55.-, Einzelheft Fr. 5.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

## BLICKPUNKTE

*Richard Reich*

Aussenwirtschaft als hohe Kunst der Politik . . . . . 179

*Willy Linder*

Angebotsorientierte Beschäftigungspolitik . . . . . 180

*François Bondy*

Der neue Alte . . . . . 181

*Anton Krättli*

Kultur und Krise im Bundesamt . . . . . 183

## KOMMENTARE

*Arnold Fisch*

Opposition in der Schweiz. Die sozialdemokratische Regierungsbeteiligung - gestern und heute . . . . . 187

*Pavlos Tzermias*

Zwischen Hekabe und Antigone. Griechenlands Bürgerkriegszeit - eine schwere Hypothek . . . . . 195

## AUFSÄTZE

*Leo Schürmann*

### Durchbruch zur «offenen Verfassung»?

*Relativierung der Grundrechte  
in zwei bundesrätlichen Vorlagen*

Zwei bundesrätliche Vorlagen - zur Presseförderung und zur koordinierten Verkehrspolitik - verdienen eine eingehende, kritische Diskussion, denn die Grenzen zwischen Staat und Wirtschaft drohen, verwischt zu werden. Wenn in verharmlosender Form ein Durchbruch zur «offenen Verfassung» angestrebt wird, ist, zumal es keine eigentliche Verfassungsgerichtsbarkeit gibt, das geltende Recht um so gewissenhafter zu beachten.

Seite 205

Kurt Wild

### Der Sündenfall des Preisdirigismus

Der Vergleich zwischen Frankreich und der Bundesrepublik beweist eindeutig die weit grössere Inflationsanfälligkeit jenes Staates, der die Preisüberwachung mit unzähligen Dekreten als ständige Einrichtung übt. Preissteigerungen haben in der Schweiz seit 1971 primär mit Geldschöpfung durch die Notenbank zu tun. Derzeit bewegt sich – ohne Preisüberwachung – die Teuerung um zwei Prozent. Der Bezug auf die Kosten ist als Kriterium nicht dienlich. Sowohl am Beispiel der Treibstoffe wie der Mieten lässt sich nachweisen, wie Preiskontrolle zu Engpässen der Versorgung, zu vermindertem Angebot, zu Verzerrungen führt. Auch Preisüberwachungen zur Erhaltung des Wettbewerbs müssten auf das Allernotwendigste beschränkt werden. Da Preisdirigismus – wiederum ist Frankreich das negative Beispiel – zu Verringerung der Investitionen führt, verschlechtert er die Bedingungen des Wettbewerbs, der der beste Preisregulator bleibt.

Seite 213

Erich Gysling

### An Assad führt kein Weg vorbei

*Syriens Aufstieg zu einer nahöstlichen Führungsmacht*

Der unerwartete Bedeutungszuwachs Syriens, den Erich Gysling in häufigen Aufenthalten beobachten konnte, hat mit der Rolle dieses Staates als «Frontstaat» gegen Israel zu tun, mit einer oft unterschätzten Beziehung zu Saudiarabien, mit einem Bündnis mit der Sowjetunion, das keine Vassalität ist und mit der Fähigkeit Assads, teils brutal, teils flexibel seine nur auf ethnische Minderheiten gestützte Macht zu behaupten. Aussenpolitisch verbindet Assad Festigkeit mit Vermeidung von Risiken. Die USA haben bisher Chancen eines Dialogs mit Syrien nicht genügend zu nützen verstanden.

Seite 225

Georges Güntert

### Wiederbegegnung mit Tomasi di Lampedusas «Der Leopard»

«Der Leopard», 1958 zum erstenmal erschienen, war eines der grössten literarischen Ereignisse der Nachkriegszeit. Die Aufnahme

bei einer grossen Leserschaft stand in einem gewissen Gegensatz zu den Reaktionen der Kritik. Die Einwände richteten sich nicht gegen das literarische Kunstwerk, oder anders: man erkannte dieses Kunstwerk zunächst nicht, weil die politische Richtung nicht stimmte. So hat etwa Elio Vittorini verneint, dass es Lampedusa gelungen sei, die sozialen Konflikte der Epoche des Risorgimento zu erfassen und darzustellen. Der Aufsatz von Georges Güntert, aus dem zeitlichen Abstand eines Vierteljahrhunderts geschrieben, zeigt auf, warum die literarische Leistung Lampedusas heute so lebenskräftig und überzeugend ist wie zur Zeit, als «Il Gattopardo» erschien.

Seite 235

---

## DAS BUCH

---

Rainer Hoffmann

Aufgearbeiteter Mythos. Zu den Teillpublikationen von Heinz Lippuner und Heinrich Mettler . . . . . 251

Beatrice Eichmann-Leutenegger

«So steht das Kind allein in der Welt . . .» Zur Neuausgabe des Romans «Der Tod und das Püppchen» von Cécile Ines Loos . . . . . 254

Robert Mächler

Sehnsucht nach dem «menschlichen Menschen». Zu einem Band Erzählungen von Arthur Häny . . . . . 258

Roland Stiefel

Evolution und «Fortschritt». Konrad Lorenz: «Der Abbau des Menschlichen» . . . . . 260

---

## NOTIZEN

---

Mitarbeiter dieses Heftes . . . . . 264